

Zeitreisende in der Bibel – Teil 22

KAPITEL 5

Joseph, der Befreier aus der Trübsal

Wie kann es sein, dass ein menschliches Leben eine Vorschattierung auf ein anderes Leben ist, das noch gar nicht gelebt wurde? Dies geschieht dadurch, dass Schlüsselereignisse des ersten Lebens ausdrücklich auf die Betonung einer zukünftigen Existenz abzielen. Und nicht nur das, sondern das frühere Leben wird als ein Beweis dafür gelebt, dass Gottes Wille sich in dem späteren Leben zeigt. Zunächst wird man diese Frage als wertlos verwerfen, ihr keinerlei Beachtung schenken, weil man das für ein Ding der Unmöglichkeit hält.

Wie können zwei Leben, die vielleicht Jahrtausende auseinanderliegen, irgendwie außerhalb von dem zusammenhängen, was wir als Zeitlinie wahrnehmen? In Wahrheit hängt die Frage aber sehr eng mit der ganzen biblischen Erzählung zusammen.

Wie wir es am Leben von Abraham gesehen haben, werden Zeiten und Jahreszeiten bereits im Voraus im Hinblick auf ihre tatsächliche Erfüllung ausgebreitet. Dies könnte niemals ohne jemanden – den HERRN – geschehen, der als lenkende Macht von außen in unsere Dimension einwirkt. Zweifellos ist Er der Allerhöchste, der den Stoff für unsere Existenz webt. Seine Muster entsprechen Seinen Gedanken, da Er die notwendigen Elemente hineinarbeitet, um die Erlösung und Wiederherstellung des zerbrochenen Universums zu erreichen.

Wie beim Design einer Steppdecke sind die Muster immer wieder erkennbar, manchmal sogar auf der menschlichen Ebene. Aber viele Male ist es so, dass wir nur vermuten, dass es zugrundeliegende Verbindungen gibt, welche wir aber nur undeutlich wahrnehmen.

Das Leben von Joseph liefert uns ein sehr gutes Beispiel für diese Art von Phänomen. Über viele Jahre hinweg haben viele, die die Bibel studiert haben, die Wege aufgezeigt, inwiefern Joseph ein Typus von Jesus Christus ist. Viele davon sind eindeutig und offensichtlich. Aber je länger man forscht, umso komplexer werden die Verbindungen. Letztendlich muss man sich eingestehen, dass es wahrscheinlich noch viel mehr Zusammenhänge gibt, als wir möglicherweise begreifen können.

Joseph war der jüngste Sohn von Jakob und dessen Liebling, den er noch im hohen Alter bekommen hatte. Jakob, auch Israel genannt, zeigte seine besondere Liebe zu ihm dadurch, dass er ihm den berüchtigten, vielfarbigen Mantel schenkte. Dieses Gewand – das verschiedentlich mit dem Ausdruck „Tunika aus feiner Wolle“ übersetzt ist oder mit einer „langen Tunika, die bis auf den Boden reichte“ - hob Joseph als Bevorzugten und Erhabenen von seinen Brüdern ab. Genau wie Jesus Christus, war er über seine Brüder gestellt worden. Joseph konnte wahrnehmen, wie ihre Eifersucht in brodelnden Hass umschlug.

Zweifellos brachte ihr glühender Neid das Fass zum Überlaufen, als Joseph bald darauf einige prophetische Träume hatte, die aufzeigten, dass er höher stand als sie. Zuerst sah er in einem Traum, dass sich ihre Getreidegarben von ihm verneigten. Aber der zweite Traum übertraf den ersten bei weitem:

1.Moses Kapitel 37, Verse 9-11

9Er hatte aber noch einen anderen Traum, den erzählte er seinen Brüdern

auch und sprach: „Seht, ich habe wieder geträumt, und siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne beugten sich vor mir nieder!“

10Als er aber das seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, tadelte ihn sein Vater und sprach zu ihm: „Was ist das für ein Traum, den du geträumt hast? Sollen etwa ich und deine Mutter und deine Brüder kommen und uns vor dir bis zur Erde niederbeugen?“ 11Und seine Brüder waren eifersüchtig auf ihn; sein Vater aber bewahrte das Wort [im Gedächtnis].

Die Auswirkungen dieses Traums reichen bis zum Buch der Offenbarung. Denn dort finden wir die berühmte metaphorische Beschreibung von einer Frau, die mit der Sonne bekleidet, auf dem Mond steht und eine Krone aus 12 Sternen auf ihrem Haupt trägt. Sie steht symbolisch für Israel, und ihre Sternenkrone ist die Erfüllung von Josephs Traum.

In den Leben von Joseph und seinen Brüdern sehen wir Israel in seinen frühesten Anfängen. Im Buch der Offenbarung dürfen wir Israel während der Geburtswehen im Hinblick auf das Tausendjährige Friedensreich beobachten. Josephs Prophezeiung bereitet symbolisch die Bühne für sein weiteres vorbildliches Leben als Vorschattierung auf Jesus Christus.

Zunächst haben wir die Tatsache, dass Joseph von seinen Stammesbrüdern gehasst wurde, was ein Hinweis darauf ist, dass Jesus Christus von Seinen näheren Bekannten in Galiäa verachtet wurde und dann später noch von den religiösen Autoritäten und den Oberherren von Rom.

Das sagte auch schon der Prophet Jesaja voraus:

Jesaja Kapitel 53, Vers 3

Verachtet war Er und verlassen von den Menschen, ein Mann der

Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war Er, und wir achteten Ihn nicht.

Von Anfang an grenzte Joseph die wesentlichen Aspekte vom Leben Jesu ab. Josephs Mutter, Rahel, war unfruchtbar. Sie war deswegen so verzweifelt, dass sie Jakob anbot, dass ihre Magd ihm stattdessen Kinder gebären sollte.

Aber es kam zu einer wunderbaren Wende, als sich der HERR ihrer Notlage annahm und es ihr ermöglichte, Kinder zu bekommen. Und das erste war Joseph. Somit begann, genau wie bei Jesus Christus, sein Leben mit einer übernatürlichen Geburt.

Wie wir gesehen haben, wurde Joseph von seinem Vater heiß und innig geliebt. Jesus Christus wird von Seinem Vater im Himmel auch über alle Maßen und uneingeschränkt geliebt. Wir erinnern uns Seine berühmten Worte bei Jesu Taufe:

Matthäus Kapitel 3, Vers 17

Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: „Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen habe!“

Joseph wurde durch das besondere Gewand von seinen Brüdern abgehoben. Wie wir gesehen haben, sind die materiellen Details über dieses mysteriöse Gewand unklar. Wir wissen aber, dass es ihm zu einem besonderen Status verhalf. Auch Jesus Christus hob sich von anderen Menschen ab:

Hebräer Kapitel 7, Verse 24-26

24ER aber hat, weil Er in Ewigkeit bleibt, ein unübertragbares Priestertum.

25Daher kann Er auch diejenigen vollkommen erretten, die durch Ihn zu Gott

kommen, weil Er für immer lebt, um für sie einzutreten. [26](#)Denn ein solcher Hoherpriester tat uns not, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher als die Himmel ist.

Joseph wurde von seinem Vater zu seinen Brüdern geschickt. Als er sie fand, verkauften sie ihn grausam in die Sklaverei. Jesus Christus war zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt worden ... und wurde abgelehnt.

Am Ende wurde Joseph jedoch aus dem Gefängnis befreit. Seine enge Verbindung zu dem Geist des lebendigen Gottes wurde sogar von den götzendienerischen Ägyptern anerkannt. Durch eine erstaunliche Wende wurde er in eine Herrschaftsposition gehoben, die direkt nach der des Pharaos rangierte. Aus unserer Perspektive betrachtet, wissen wir, dass er durch Gott zu dieser Stellung kam, um seine Brüder zu retten. Genau wie Jesus Christus, wurde Joseph eine Zeitlang nicht anerkannt. Aber dann offenbarte er sich seinen Brüdern und rettete am Ende sein Volk.

Wie bei Jesus Christus, ging die Errettung weit über das Haus David hinaus. Joseph nahm sich sogar eine Nicht-Jüdin als Braut. Erstaunlicherweise tat er das im Alter von 30 Jahren:

1.Mose Kapitel 41, Verse 45-46

[45](#)Und der Pharao gab Joseph den Namen Zaphenat-Paneach und gab ihm Asnath zur Frau, die Tochter Potipheras, des Priesters von On. Und Joseph zog aus durch das ganze Land Ägypten. [46](#)Und Joseph war 30 Jahre alt, als er vor dem Pharao, dem König von Ägypten, stand. Und Joseph ging vom Pharao hinweg und bereiste das ganze Land Ägypten.

Josephs nicht-jüdischer Name *Zaphenat-Paneach* bedeutet, grob übersetzt, „Offenbarer von Geheimnissen“. Der Name seiner Frau, *Asnath*, bedeutet „sie, die von Neith ist“. Das heißt, sie war der ägyptischen Göttin Neith geweiht, die der römischen Minerva entspricht, der Göttin der Weisheit und der Patronin der Künste und der Geschäfte. Sie entspricht der griechischen Athene, die einen Helm trägt und in einer strammen, militärischen Pose dargestellt wird. Bis auf den heutigen Tag sieht man weibliche Statuen in Kriegskleidung auf prominenten Plätzen der Welthauptstädte stehen.

Somit stellt Josefs Braut eine bemerkenswerte Ähnlichkeit zu der westlichen nicht-jüdischen Zivilisation her. Sie ist ein wichtiges Symbol für den christianisierten Westen im Gnadenzeitalter.

Nachdem Joseph seine Braut bekommen hatte, litten sein Vater Jakob und seine Brüder unter einer großen Hungersnot. Seine Brüder kamen zu ihm, in ihrer Notlage um Getreide zu bitten. In der Zukunft wird es eine andere Zeit von „Jakobs Drangsal“ geben, wenn Israel sich an seinen wahren Messias um Errettung wendet. Dieses Ereignis schwingt mit der letzten Zeit der Trübsal mit.

Seine Brüder kamen zwei Mal zu Joseph. Beim ersten Mal erkannten sie ihn nicht, obwohl er direkt vor ihnen stand. Sie gingen wieder nach Hause; aber die Hungersnot blieb und zwang sie, zu Joseph zurückzukehren. Bei diesem zweiten Mal gab sich Joseph ihnen zu erkennen. Genauso wurde Jesus Christus bei Seinem ersten Kommen von Seinen Brüdern nicht erkannt. Bei Seinem Zweiten Kommen wird Er sich ihnen offenbaren. Denn jedes Auge wird Ihn sehen:

Lukas Kapitel 21, Verse 25-27

25“Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden Angst der Heidenvölker vor Ratlosigkeit bei dem Tosen des Meeres und der Wogen, 26da den Menschen das Herz stehen bleiben wird vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdkreis kommen soll; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. 27 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

In der Zeit von Israels Großer Drangsal wird Jesus Christus sich Seinem Volk, Israel, offenbaren. Schließlich wird es der Nation Israel genauso ergehen wie Josephs Brüdern. Dann werden die Juden wissen, dass sie nicht aufgegeben worden sind. Jesu Liebe wird ihnen schließlich und endlich offenbart werden.

Die bemerkenswerte Vorschattierung auf das Leben von Jesus Christus durch Joseph sagt uns, dass Gott der Allerhöchste in der Historik ist. Seine Wege, wie Er im Lauf der Zeit Seine Ziele durchsetzt, sind in den Hallen der Ewigkeit ausgestellt. Joseph wird eine immerwährende Zurschaustellung Seiner Reinheit und Macht sein.

Eine weitere ägyptische Krise

Die Leben von Isaak und Joseph stellen personenhafte Archetypen dar. Es gibt aber auch Archetypen, die aus historischen Ereignissen hervorgehen. Sie hallen in der Geschichte wider, bringen vertraute Themen, die Menschen dazu bringen, sich an die Herrlichkeit des HERRN zu erinnern. Vielleicht das dramatischste Beispiel dieser Art von historischem Archetypus ist der Exodus. Bezeichnenderweise ist auch Ägypten darin involviert, was symbolisch im Großen und Ganzen für das Weltsystem steht.

Etwa 200 Jahre nach Josephs Tod kamen die Israeliten erneut in Schwierigkeiten. Dieses Mal gerieten sie in die Sklaverei unter einem tyrannischen Pharao.

2.Mose Kapitel 13, Vers 3

Da sprach Mose zu dem Volk: „Gedenkt an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten gezogen seid, aus dem Haus der Knechtschaft, dass der HERR euch mit mächtiger Hand von dort herausgeführt hat: darum sollt ihr nichts Gesäuertes essen!“

Hier ermahnt Mose sein Volk, dass es niemals den großen Tag seiner Befreiung vergessen soll.

An diesen Tag wird am 14. Tag des Nissan, an Passah, gedacht. Das war der Tag, an dem der Todesengel das Blut an den Türpfosten und Oberbalken der israelitischen Häuser erkannte. Er zog daran vorbei, und ersparte ihnen den schlimmen Fluch, der den Ägyptern auferlegt worden war. Die Erstgeburt in jedem ägyptischen Haushalt wurde getötet.

Das war die zehnte und schlimmste Plage für die Ägypter. Die Hartherzigkeit des Pharao hatte jede einzelne dieser Torturen hervorgebracht, da er sich weigerte, den Israeliten zu erlauben, das Land zu verlassen. Es hatte alles damit begonnen, dass Mose und Aaron mit folgender Forderung vor seinem Thron standen:

2.Mose Kapitel 5, Vers 1b

„So spricht der HERR, der Gott Israels: 'Lass Mein Volk ziehen, damit es Mir in der Wüste ein Fest hält!‘“

Was war das für ein Fest? Es war das Passah, das Fest der Freiheit. Aber erst nach der wiederholten Verweigerung des Pharao wurde dieses Fest eine lebendige Realität. Zuerst wurden die Gewässer in Ägypten zu Blut. Darauf folgten die Plagen durch Frösche, Läuse, Fliegen, Viehsterben, Beulen, feurigen Hagel, Heuschrecken und übernatürliche Dunkelheit. Aber all dies trug nicht zum Aufweichen des Herzens des Pharao bei. Mose warnte ihn, dass eine letzte Plage kommen werde: Der Todesengel würde jeden ägyptischen Haushalt heimsuchen.

Ägyptens Macht wurde durch das Blut des Passah-Lammes zunichte gemacht. Mose gab den Ältesten Israels den Auftrag, an jenem Abend Lämmer zu schlachten. Deren Blut wurde, wie Farbe, auf die Türen gestrichen. Dann sollten sie die Lämmer braten und das Fleisch schnell zusammen mit ungesäuertem Brot essen. Mit ihrer Erwartung auf den unmittelbar bevorstehenden Auszug aus ihrer Knechtschaft schufen die Israeliten einen Präzedenzfall, der in den darauf folgenden Zeitaltern widerhallen sollte.

Natürlich waren die blutgetränkten, hölzernen Türpfosten und Oberbalken eine Vorschattierung auf das Kreuz von Jesus Christus.

Johannes Kapitel 1, Vers 29

**Am folgenden Tag sieht Johannes Jesus auf sich zukommen und spricht:
„Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“**

Das ungesäuerte Brot, das an diesem Tag gegessen wird, steht auch symbolisch für Jesus Christus. ER ist das Brot des Lebens. Bei einer öffentlichen Predigt brachte Er diese Botschaft mit so sinnfälligen Begriffen,

dass sich das Volk bestürzt und ungläubig abwandte:

Johannes Kapitel 6, Verse 53-58

53Darum sprach Jesus zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und Sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. 54Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ICH werde ihn auferwecken am letzten Tag. 55Denn Mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und Mein Blut ist wahrhaftig Trank. 56Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und ICH in ihm. 57Wie Mich der lebendige Vater gesandt hat und ICH um des Vaters willen lebe, so wird auch der, welcher Mich isst, um Meinetwillen leben. 58Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; es ist nicht wie das Manna, das eure Väter gegessen haben, und sind gestorben; wer dieses Brot isst, der wird leben in Ewigkeit!“

Das klang für die Juden wie Kanibalismus. Sie verstanden die Bedeutung dieser Worte nicht. *Manna* ist ein hebräischer Begriff und bedeutet: „Was ist das?“ ER erklärte ihnen, was es war; aber ihnen waren keine geistlichen Ohren gegeben worden, um zu hören und keine geistlichen Augen, um zu sehen, dass Er das Passah-Brot war. Sogar das Manna war eine Vorschattierung auf Jesus Christus. ER zeigte ihnen auf, dass Er der einzige Weg in die Freiheit ist, nach der sie so verzweifelt suchten.

Aber was bedeutet Passah wirklich? Es ist das Fest von der neuen Geburt, wenn die Auferstehung unmittelbar auf den Tod erfolgt. Der Weinkelch und das Brot beim Passahfest sind die Symbole für die Errettung und Erlösung.

Matthäus Kapitel 26, Verse 26-29

26Als sie nun aßen, nahm Jesus das Brot und sprach den Segen, brach es,

gab es den Jüngern und sprach: „Nehmt, esst! Das ist Mein Leib.“ [27](#)Und Er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen denselben und sprach: „Trinkt alle daraus! [28](#)Denn das ist Mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. [29](#)ICH sage euch aber: ICH werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, da ICH es neu mit euch trinken werde im Reich Meines Vaters!“

Selbst dieser Moment ist Jahrhunderte zuvor vorausgesehen worden, als Abraham nach der Schlacht mit den vier nicht-jüdischen, heidnischen Königen auf Melchisedek traf:

1.Mose Kapitel 14, Vers 18

Aber Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten.

Somit war Abrahams Sieg und die darauf folgende Segnung durch Melchisedek ein Blick in die ferne Zukunft, in der die nicht-jüdischen Mächte bei der Wiederkunft des Sohnes Gottes auf die Erde niedergeschmettert werden. Jesus Christus wird dann mit den Heerscharen des Himmels kommen, um sie zu vernichten, genauso wie es prophezeit ist.

Heute feiern die Juden das Passah mit vier Gläsern Wein, ungesäuertem Brot und dem Seder-Teller. All dies steht symbolisch für die Teilnahme an einer zukünftigen Befreiung, denn man sagt sich: „Nächstes Jahr in Jerusalem!“

Die jährliche Zeremonie dieses Festes endet mit der Bitte, dass der HERR zum Gericht kommen möge, um Sein prophezeitetes, rechtmäßiges Reich

einzunehmen, das von dem Thron Davids aus regiert wird.

Das bringt uns zu der anderen Seite des Passah, nämlich den Plagen Ägyptens. Obwohl die Ursache für die 10 Plagen wohl die Hartherzigkeit eines sturen Pharaos war, stehen sie für viel mehr als das. In der Tat waren sie ein Leitbild für etwas viel Größeres.

Als sich Jesus Christus zum Beispiel über die Endzeit ausließ, sprach Er von Hungersnöten, Seuchen und Erdbeben an verschiedenen Orten.

Matthäus Kapitel 24, Vers 7

„Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen.“

Außerdem sprach Er von einer großen Drangsal, wie es sie seit Anbeginn der Welt noch nie zuvor gegeben hat.

Matthäus Kapitel 24, Verse 29-30

29“Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden.

30Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.“

Viele haben ganze Abhandlungen darüber geschrieben, in wie vielen Punkten die zehn Plagen Ägyptens mit den Gerichten während der 7-jährigen

Trübsalzeit übereinstimmen. Sie sind offensichtlich, wenn man zum Beispiel das 5. Schalengericht im Hinblick auf die Geschwüre mit der 5. Plage der Beulen in Ägypten vergleicht.

Bei der 2. Zornschaale verwandelt sich das Meer in Blut, wie bei der 1. Plage in Ägypten. Die 3. Zornschaale vervollständigt dieses Gericht, indem alles Frischwasser zu Blut wird. Das erinnert uns daran, wie der Nil zu Blut wurde, als Mose mit seinem Stab in diesen Fluss schlug.

Bei der großen Hitze des 4. Schalengerichts müssen wir unweigerlich an den Hagel in Ägypten denken, der mit Feuer vermischt war. Die 5. Zornschaale bringt das Unheil der Finsternis, ähnlich wie die 9. Plage in Ägypten.

Die 6. und 7. Zornschaale gießt Gericht direkt über das mysteriöse Babylon aus. Armeen marschieren auf und ein letztes Erdbeben verbunden mit riesigen Hagelsteinen sorgen für eine unvorstellbare, einschlagende Zerstörung.

Somit verflechtet sich die Passah-Erfahrung des Sühneblutes des Lammes mit dem Gericht über die böse Welt. Sie verbindet Erlösung und Errettung mit Gericht, also mit den zwei Hauptthemen der Bibel. Die Christen sind dazu aufgefordert, ihr Leben von Sünde zu reinigen, so wie in den jüdischen Haushalten zum Passahfest der Sauerteig entfernt wird.

1.Korinther Kapitel 5, Vers 7

Darum fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! Denn unser Passahlamm ist ja für uns geschlachtet worden: Christus.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT